



Der Oberbürgermeister

über
Magistrat

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

an den Revisionsausschuss

2 . September 2019

Wissenstransfer bei Personalwechsel in der Verwaltung

Beschluss-Nr.0092 des Revisionsausschusses vom 12. Juni 2019, (SV-Nr.19-F-10-0011)

Der Magistrat wurde mit dem vorbezeichneten Beschluss gebeten zu berichten:

1. ob es zutrifft, dass in den Jahren 2017 bzw. 2018 das Thema „Wissenstransfer“ intensiv in der Verwaltung diskutiert wurde?
2. ob es zutrifft, dass in den vergangenen drei Jahren zum Thema „Wissenstransfer“ eine Führungskräfte tagung mit Übernachtung unter der Regie des Personal- und Organisationsamts und der Teilnahme von Herrn Oberbürgermeister Gerich stattgefunden hat?
3. falls Punkt 2. zutrifft, welche Inhalte auf der Tagung besprochen wurden und zu welchen Ergebnissen die Tagung führte.
4. falls die Punkte 1. und 2. zutreffen, weshalb diese Information vom Vertreter des Oberbürgermeisters und dem anwesenden Leiter des Personal- und Organisationsamtes zu der entsprechenden Fragestellung in der letzten Revisionsausschusssitzung nicht gegeben wurde.
5. falls die Punkte 1. und 2. zutreffen, weshalb die Frage im Revisionsausschuss vom Vertreter des Oberbürgermeisters und dem anwesenden Leiter des Personal- und Organisationsamtes nur ausweichend und insgesamt unkonkret beantwortet wurde, insbesondere zum Thema „Wissenstransfer bei der Korruptionsbekämpfung“?
6. was bezüglich der Nachfolge der Antikorruptionsbeauftragten, Frau Schupp, seit der letzten Sitzung des Revisionsausschusses konkret veranlasst wurde?

Zu 1.:

Mit Beschluss des Magistrats Nr. 0386 vom 20.06.2017 sowie der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0235 vom 29.06.2017 (Maßnahmen auf der Basis der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung sowie Stand der Umsetzung) wurde Dez. I/Amt 11 vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung beauftragt, langfristig ein stadtweit einheitliches Wissensmanagement aufzubauen.

Bereits im Mai 2017 wurde im Rahmen der Impulswoche durch einen Vortrag von Frau Prof. Behm-Steidel (Universität Hannover) auf die Wichtigkeit eines strukturierten Verfahrens zur Bewahrung des impliziten Wissens von ausscheidenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hingewiesen.

Zu 2.

Am 22. und 23. Mai 2018 wurde mit den Amts- und Betriebsleitungen das Thema Wissensmanagement und Möglichkeiten des Vorgehens im Rahmen einer Tagung (mit Übernachtung) diskutiert. Der damalige Oberbürgermeister und Personaldezernent, Herr Gerich, nahm teilweise an dieser Veranstaltung teil.

Über die Ergebnisse wurden die hauptamtlichen Dezernenten in der Dezernentenkonferenz am 19.06.2018 informiert, die dort ergangenen Anregungen wurden ebenfalls aufgenommen.

Ergebnis ist die aktuell eingebrachte Sitzungsvorlage 19-V-11-4003.

Zu 3.:

Es ging um die Frage; wie können wir das an Wissensträger/-innen gebundene Wissen erhalten und bewahren. Referentin war Frau Prof. Behm-Steidel von der Universität Hannover sowie Frau Ladwein (Arbeitsgruppenleiterin Personalentwicklung bei 1104). Die Ergebnisse der Diskussion sind in der vorbezeichneten Sitzungsvorlage eingeflossen. Dort ist vorgesehen, in einem, durch geschulte (interne) Moderatorinnen und Moderatoren durchgeführten Prozess das zur Erfüllung der Aufgabe wesentliche Wissen strukturiert zu erfassen (Wissenslandkarte) und so zu sichern und verfügbar zu machen.

Zu 4.:

Wie bereits im Rahmen der mündlichen Erörterung zu diesem Punkt in der Sitzung des Revisionsausschusses am 12.06.2019 dargestellt, war dies nicht Gegenstand der konkret gestellten Frage zu dem Wissenstransfer im Fall von Frau Schupp und Herrn Löber (in diesem Zusammenhang wird auf den Bericht des Magistrats vom 26.06.2019 (Beschluss des Magistrats vom 16.07.2019, Nr. 0549) Bezug genommen.

Zudem hatte der anwesende Vertreter des Oberbürgermeisters darauf hingewiesen, dass aus Sicht des Magistrats eine Behandlung der Fragestellungen, die konkrete Personen betraf, nur in nichtöffentlicher Sitzung erfolgen könne.

Auch vor diesem Hintergrund gab es zu diesem Punkt keine Diskussion, die Raum für einen begleitenden Hinweis zu dem Instrument „Wissenstransfer/Wissensmanagement“ geboten hätte.

Zu 5.:

Da ich in dieser Ausschusssitzung nicht persönlich anwesend war, kann ich diesbezüglich keine konkreten Ausführungen tätigen. Von einer Beurteilung der damaligen Situation möchte ich daher absehen. Mir wurde jedoch versichert, dass es keine Absicht gab auf die konkret gestellte Frage zum Wissenstransfer bezogen auf Frau Schupp und Herrn Löber „insgesamt unkorrekt“ zu antworten. Ich gehe davon aus, dass die Fragen nun jedoch hinreichend beantwortet wurden.

Zu 6.:

Die Stelle der/des Antikorruptionsbeauftragten wurde (in Abstimmung mit Frau Schupp) am 19.07.2019 öffentlich ausgeschrieben (Fristende 09.08.2019). Daraus folgt ein Auswahlverfahren unter Einbeziehung von Frau Schupp als Antikorruptionsbeauftragte.



Gert-Uwe Mende